

„St. Peters Bote“

J. O. G. D.

Der „St. Peters Bote“ wird von den Benediktiner-Äbten des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung \$1.00, nach Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

„ST. PETERS BOTE,“
MÜNSTER, SASK., CANADA.

Welcher schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Kirchenskalender.

- 16. Juni. 4. Sonnt. nach Pfingsten. Ev. Vom Fischzug Petri. Gebhard. Benno.
- 17. Juni. Mont. Adolf. Laura.
- 18. Juni. Dienst. Martin. Marcellianus.
- 19. Juni. Mittw. Juliana. Gervasius.
- 20. Juni. Donnerst. Silverius. Florentina.
- 21. Juni. Freit. Aloisius. Demetria.
- 22. Juni. Samst. Paulinus. Eberhard.

Empfehle den „St. Peters Bote“ Euren Freunden und Bekannten! Probenummern werden gratis gesandt.

Editorielles.

Die bayerischen Landtagswahlen

Das Ergebnis der Landtagswahlen in Bayern, welche zum erstenmal auf Grund des direkten und gleichen Wahlrechts stattfanden, liegt jetzt vollständig vor. Das Zentrum hat von den insgesamt 163 Sitzen 99 erobert, die Liberalen 25, Sozialisten 20, Bauernbündler 19. Im letzten Abgeordnetenhaus saßen 102 Zentrumsmitglieder, 22 Liberale, 15 Mitglieder des Bundes der Landwirte und Bauernbundes, 4 Konserpative, 2 Demokraten und 12 Sozialdemokraten.

Das Zentrum erwartete unter dem neuen Wahlgesetz nicht, in alter Stärke wiederkehren zu können, und es kann mit der Wahl von 99 Abgeordneten, die immer noch die absolute Mehrheit darstellen, vollauf zufrieden sein. Der Erfolg der bayerischen Zentrumsparterie wäre ein noch größerer gewesen, wenn unter den Zentrumsmitgliedern nicht Uneinigkeit eingerissen wäre und einige selbstsüchtige Herren in Franken und der Oberpfalz den von der Partei aufgestellten Kandidaten entgegengetreten wären; hoffentlich wird der Ausgang der Wahlen diese Herren für die Zukunft eines Besseren belehren.

Der katholische Pfarrer Grandinger, der sich trotz des Verbotes seines Vorgesetzten, des Erzbischofes von Bamberg von der liberalen Partei als Kandidat aufstellen ließ, ist im Kreise Nordhalben mit großer Mehrheit gewählt worden. Das war vorauszu sehen: denn der Kreis war schon seit Jahren unbestrittener Besitz der Liberalen. Daß Hr. Grandinger trotzdem die Kandidatur annahm unter dem Vorgeben, es handle sich um einen Kampf der vereinigten bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie, verbessert darum seine Sache durchaus nicht. Man darf jetzt auf die weitere Entwicklung der Dinge gespannt sein, nachdem Grandinger gewählt ist.

Pastoralreise des hochwüirdigsten Herrn Bischofs

Für mehrere Gemeinden der St. Peterstolonie brachte die vergangene Woche Freudentage. Der hochwüirdigste Bischof Pascal, Ap. Vikar von Saskatchewan, war am Freitag Abend, den 31. Mai, in Münster angekommen, wo er am folgenden Tage willkommener Gast des Sanct Peterklosters war. Sonntag nachmittags, den 2. Juni, trat er in Begleitung des hochwüirdigen Priors Bruno und des hochwüirdigen Paters Rudolph die Fahrt nach der St. Scholastikagemeinde, südlich von Humboldt, an.

Zwei prächtig geschmückte Kutschen, geführt von den Herren Loraff und F. Scheiber, sowie eine Abteilung Reiter mit schön geschmückten Pferden, waren von St. Scholastika nach Münster gekommen, um den Oberhirten mit seinen Begleitern abzuholen. Als man abends in St. Scholastika ankam, war fast die ganze Gemeinde versammelt, um dem canadischen Empfang des Oberhirten beizuwohnen, welcher bei dieser Gelegenheit nicht umhin konnte in gerührten Worten seine Freude darüber auszu drücken an dieser Stelle, welche er vor 33 Jahren zum erstenmale passierte, als er per Ochsenfuhrwerk nach den Missionen des Nordens zog, eine Gemeinde braver deutscher Katholiken mit einem neuen Gotteshause zu finden.

Der hochwüirdigste Oberhirt wurde hierauf mit seinen Begleitern unter das gastliche Dach der Familie Leo Scheiber geführt, wo ihm echt deutsche Gastfreundschaft den Aufenthalt recht lieb und angenehm machte.

Am folgenden Morgen um 10 Uhr fand die Einweihung der neuen Kirche statt, worauf der Prälat die hl. Messe feierte, assistiert vom hochwüirdigen Prior Bruno und von Pater Rudolph. Nach der hl. Messe hielt Pater Prior eine kurze der Doppelfeier angemessene Predigt, worauf der Oberhirt 19 Personen das hl. Sakrament der Firmung erteilte. Zum Schlusse richtete er noch einige aufmunternde Worte an die Gemeinde und dann schloß die denkwürdige Feier mit dem Lobgesang „Großer Gott.“

Am Nachmittag begleitete ein imposanter Zug den verehrten Prälaten bis Humboldt, wo er der katholischen Separatschule einen Besuch abstattete, und den kürzlich für die zukünftige Kirche von Herrn Siemens Kohle geschenkten Block besichtigte, über dessen Lage er sich sehr befriedigt ausdrückte.

In schön geschmückter Kutsche ging die Fahrt dann weiter nach Fulda. An der Grenze der Gemeinde wurde der hohe Gast von einer großen Schaar von Reitern erwartet, die ihn im feierlichen Zuge nach dem neuen Gotteshause brachten wo er von Priester und Volk unter den vorgeschriebenen Ceremonien empfangen wurde.

Am nächsten Morgen um 10 Uhr fand die Einweihung der prächtigen neuen St. Josephskirche statt. Hierauf hielt der hochwüirdigste Bischof ein feierliches Pon-

tifikalamt, assistiert von PP. Bruno und Rudolph. PP. Theophons und Dominik fungierten als Ceremoniäre. Am Schlusse des Amtes hielt der hochw. P. Dominik eine kurze Ansprache an die Gläubigen über die Bedeutung des Tages, worauf der Bischof 19 Personen die hl. Firmung erteilte und zum Schlusse den anwesenden Gläubigen den Segen mit dem hochwüirdigen Grite spendete.

An die kirchliche Feier schloß sich eine recht gemütliche Unterhaltung im Parke nahe der Kirche, welche den ganzen Nachmittag dauerte und die den schönen Reingewinn von \$300 zum Besten der Kirche einbrachte. Die fürsorglichen Frauen der Gemeinde servierten Mittags- und Abendessen im Schulhause, während im Freien Unterhaltung verschiedener Art geboten wurde, so daß jedermann einen recht vergnügten Nachmittag erlebte.

Frühzeitig am nächsten Morgen wurden der Bischof und Geistlichkeit abgeholt um nach der 8 Meilen entfernten St. Johanneskirche geleitet zu werden. Fünf- und zwanzig Reiter hatten sich an der Grenze der Gemeinde aufgepflanzt, um dem Oberhirten das Geleite zu geben. Nachdem er in feierlichem Empfang in die Kirche eingeführt worden war, begannen die Ceremonien der Einweihung des Gotteshauses. Hierauf celebrierte der hochwüirdigste P. Prior ein feierliches Hochamt coram episcopo, assistiert von den Patres Dominik und Rudolph als Diakon und Subdiakon. Der Pfarrer P. Theophons assistierte dem hochwüirdigen Bischofe.

Nach Schluß des Hochamtes hielt der Oberhirt eine Ansprache an die Gemeinde, in welcher er besonders auch seiner Freude darüber Ausdruck verlieh, daß dieselbe von Anbeginn eine Pfarrschule unterhalten habe, und betonte, daß dies die einzige Schule sei, welche eine Garantie bilde, daß zukünftige Generationen ihrer hl. Kirche erhalten bleiben.

Ein imposanter Zug begleitete hierauf den Oberhirten und die Patres nach der Wohnung des Herrn Hubert Rann, wo echt deutsche Gastfreundschaft geübt wurde und wo der hohe Gast sich recht heimisch fühlte.

Nachmittags fuhren die Gäste zurück nach Fulda, von wo sie am nächsten Tage nach Münster gebracht wurden.

Am Herz Jesu Feste (6. Juni) hielt der hochwüirdigste Herr Bischof um 8 Uhr in der St. Peterskirche zu Münster eine Ordinationsmesse, während welcher er dem ehrw. Fr. Joseph Wickel, O.S.B., die Tonsur und die niederen Weihen erteilte. Um 10 Uhr vormittags weihte er dann das neue Klostergebäude ein. Nachdem er noch den Rest des Tages als lieber Gast im Kloster gewohnt hatte, fuhr er mit dem Nachtzug nach Prince Albert.

St. Peters Kolonie.

Am 1. Juli, dem Dominion Tage, wird in Münster ein großes Picnic zum Besten des Kirchenbaues abgehalten werden. Es werden zur Zeit von den Gemeindegliedern eifrig Vorbereitungen getroffen, das Picnic zu einem wirklich

erfolgreichen zu machen und allem Anscheine nach steht zu erwarten, daß das Fest sowohl an Reichhaltigkeit des Programmes, wie auch an finanziellem Gewinn, alle derartigen bisher in Münster abgehaltenen Festlichkeiten übertreffen wird.

Seit anfangs Juni herrscht in unserer Gegend das herrlichste Sommerwetter. Ein Gewitterregen am letzten Donnerstag und reiche, warme Regenschauer am Samstag und Sonntag haben dem Boden reichliche Feuchtigkeit gebracht und unter dem Einflusse des seit anfangs dieser Woche herrschenden herrlichen Sonnenscheines wächst das Getreide zu sehernd. Dasselbe ist bereits mehrere Zoll aus dem Boden und verspricht eine reiche Ernte; Gebüsch und Wiesen prangen im herrlichsten Grün.

Am nächsten Samstag (15. Juni) wird in Münster eine Versammlung bezwecks Gründung eines die gesamte St. Peters Kolonie umfassenden Vereins abgehalten werden. Es werden von jeder Gemeinde der Kolonie Delegaten erwartet.

Von der Klosterfarm zu Münster ist ein junger, dunkelbrauner Vollblutbulle entlaufen. Wer über dessen Aufenthalt weiß, ist freundlichst gebeten, das Kloster darüber zu benachrichtigen.

Wenn Sie das beste und billigste Land in der St. Peters Kolonie wünschen so wenden Sie sich an P. M. und J. S. Brig, Münster, Sask.

Am nächsten Donnerstag findet im Hause des Herrn Löhr, bei Münster, eine Versammlung statt, um über die Gründung einer Pfarrschule zu beraten. Zahlreiches Erscheinen der dort wohnenden Familienväter ist erbeten.

Die Lufe Land Co. hat für den Kirchenbau in St. Gregor die ansehnliche Summe von \$50 geschenkt; mit dem Bau wurde am letzten Montag angefangen.

Herr Klemens Kohle von Humboldt hat der dortigen Gemeinde einen wertvollen Block Land geschenkt und sich dadurch die dortige Gemeinde zu großem Danke verpflichtet.

Herr F. J. Hauser von Humboldt ist von der Saskatchewan Regierung zu einem der zwei Hauptwildhüter (chief game wardens) der Provinz ernannt worden. Es freut uns, daß ein deutscher Katholik der St. Peterskolonie eine so hervorragende Stellung erhalten hat, noch mehr aber würde es uns freuen, wenn ein Katholik eine Stellung erlangte, in der er auch einigen Einfluß auf die Verwaltung ausüben würde und in der er etwas zu einer friedfertigen und zufriedenstellenden Lösung der Schulfrage beitragen könnte.

Während des heftigen Gewitters, das am letzten Donnerstag Abend niederging, schlug der Blitz durch den Kamin in das Wohnhaus des Herrn M. M. Therres bei Dead Moose Lake. Ein junger Sohn desselben, der nahe am Ofen stand, wurde durch den Strahl so heftig im Gesicht verbrannt, daß man befürchtet, er werde sein Augenlicht verlieren.

Am 24. Juni wird in Dana ein Picnic zum Besten einer neuen Kirche abgehalten werden. Jedermann ist freundlich